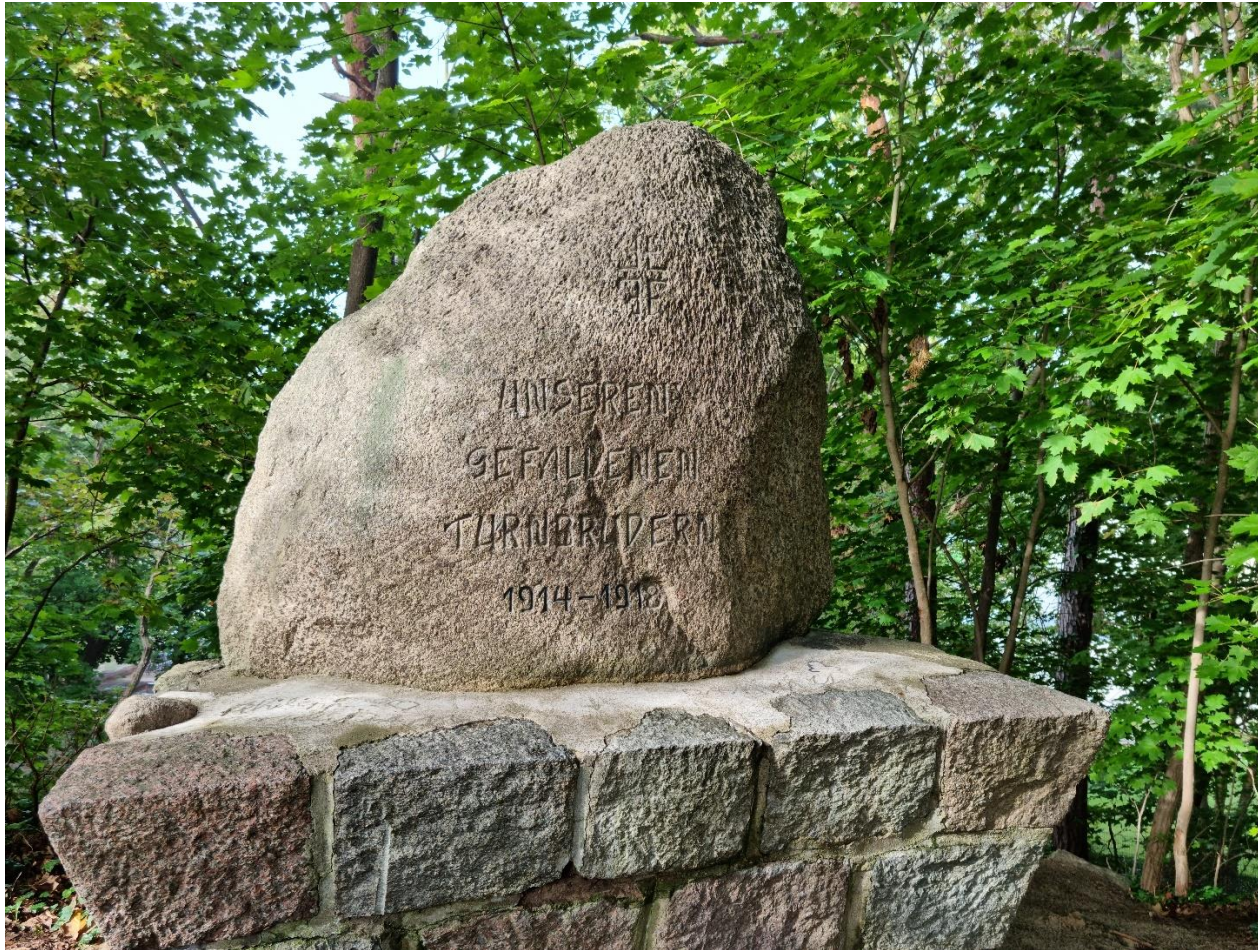


Demminer Archivbilder 30



In den 1920er Jahren wurde das Denkmal in den Sandbergtannen vom Turn- und Sportverein Demmin errichtet. „Unseren gefallenen Turnerbrüdern 1914-1918“ ist auf der Inschrift zu lesen, 20 Mitglieder sind im 1. Weltkrieg gefallen.

Am 1. Juli 1861 wurde in Demmin der Männerturnverein, später Turn- und Sportverein gegründet. Der Demminer Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stellten den städtischen Turnplatz im Devener Holz für die Benutzung zur Verfügung, einige Jahre später wurde auch die Turnerfeuerwehr gegründet.

In den 1870er Jahren kam laut Protokollbuch des Vereins beim Magistrat die Idee auf, die damalige Heilgeistkirche als Turnhalle umzubauen. Die Idee wurde jedoch nicht umgesetzt, da in der Kirche „eine dumpfe Kellerluft herrsche“. Die Wettkämpfe fanden auf dem Platz vor dem alten Schützenhaus in der Schützenstraße statt, später dann in einer Turnhalle. In den Folgejahren nahm der Turn- und Sportverein an mehreren Turnfesten teil, mehrere Mitglieder des Vereins wurden beim Wettturnen Sieger. Am 28. Mai 1911 feierte der Verein sein 50jähriges Bestehen, es fand ein sehr gut gelungenes Schauturnen im Devener Holz statt.

Aufgrund der wachsenden Anzahl der Mitglieder, wurde der Turnplatz an der Turnhalle zu klein. 1912 wurde eine Wiese am Richtgraben mit Sand aufgeschüttet und als „Spielplatz“ für die Turner angelegt. Wöchentlich turnten dort etwa 1000 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer auf dem 10.000 qm großen Platz. In den Folgejahren wurde zudem eine Aschenbahn für die Läufer geschaffen, als auch zwei Sprunggruben mit Anlaufbahn.

David Krüger
Demminer Heimatverein e.V.
Sparte Archiv